

GEMEINSAMES MUSIKWISSENSCHAFTLICHES KOLLOQUIUM FREIBURG

Di, 16.04.2024

19⁰⁰ | HS 1119**ULRIKE BRINKMANN – Freiburg***Englische „Prayer Book“-Liturgie und kirchenmusikalische Quellen der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts*

Di, 23.04.2024

18⁰⁰ | HS 1119**DR. JANINE DROESE – Hamburg***Album, Archiv, Musikgeschichte. Das Wiener Musikleben des 19. Jahrhunderts im Musikalbum der Familie von Wimpffen*

Di, 30.04.2024

18⁰⁰ | online**DR. YA'QUB EL-KHALED – Zwickau***„... the impossibly fast combined with the impossibly hard to finger...“. Zur Interpretation anspruchsvoller Lautenmusik*

Di, 07.05.2024

18⁰⁰ | HS 1119**DR. MICHAEL STRUCK – Kiel***Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem. Entstehung – Entmythologisierung – Editionsprobleme*

Di, 14.05.2024

18⁰⁰ | online**DR. NICOLA DI STEFANO – Rom***Consonance and dissonance perception in audition and beyond*

Di, 28.05.2024

18⁰⁰ | HS 1119**PROF. DR. KONSTANTIN VOIGT – Freiburg***Ars, Cantus und Musica um 900 - Marginalia zur Fusion distinkter Wissensbereiche zum Konzept "Musiktheorie"*

Di, 04.06.2024

18⁰⁰ | HS 1119**PROF. DR. ANNE HOLZMÜLLER – Marburg***Musikhören und Musiksehen. Unsichtbare Musiken und Revisualisierung in der musikalischen Hörgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts*

Di, 11.06.2024

18⁰⁰ | HS 1119**JANIK HOLLAENDER, M.A. – Freiburg***Frömmigkeitspraxis als Zugang zur Musikästhetik der Renaissance?*

Di, 18.06.2024

18⁰⁰ | HS 1119

KATHARINA EMIG – Freiburg

Die Geschichte des Kammerorchester Basel (Bachelorarbeit)

CLARISSA HABERSTROH – Freiburg

Musikphilologische Zugänge zu James Lasts "Games That Lovers Play" (Bachelorarbeit)

Di, 25.06.2024

18⁰⁰ | online

DR. DES. CÜNEYT ERSİN MIHÇI – Istanbul

Forging National Music on Both Sides of the Aegean in the Nineteenth and Twentieth Centuries

Mi, 03.07.2024

18⁰⁰ | Humboldtsaal

PROF. EM. DR. HEINER GEMBRIS – Paderborn

Musikalische Entwicklung in der Lebenszeitperspektive

Ein Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe »musik + wissen« des Freiburger Forschungs- und Lehrzentrums Musik.

GEMEINSAMES MUSIKWISSENSCHAFTLICHES KOLLOQUIUM FREIBURG

(Abstracts)

Di, 16.04.2024

19⁰⁰ | HS 1119

ULRIKE BRINKMANN – Freiburg

Englische „Prayer Book“-Liturgie und kirchenmusikalische Quellen der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts

In ihrem Dissertationsprojekt untersucht Ulrike Brinkmann kirchenmusikalische Quellen der Church of England aus jener Zeit vor dem Hintergrund ihrer liturgischen Nutzung und geht dabei auch der Frage nach, welche Funktion das Anthem im Gottesdienst hat.

Di, 23.04.2024

18⁰⁰ | HS 1119

DR. JANINE DROESE – Hamburg

Album, Archiv, Musikgeschichte. Das Wiener Musikleben des 19. Jahrhunderts im Musikalbum der Familie von Wimpffen

Im Nachlass des Grafen Victor von Wimpffen im Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde Wien befindet sich ein achtbändiges Album, in dem die Familie über ein gesamtes Jahrhundert hinweg handschriftliche, zumeist musikalische Einträge gesammelt hat. Begonnen wurde die Sammlung durch Maria von Wimpffen geb. Eskeles, die angeblich ein Beethoven-Autograph als Ausgangspunkt für ihre Sammlung wählte. Diese wurde in den Folgejahren offenbar mehrfach umgestaltet und erweitert. Nach ihrem Tod führten ihre Schwiegertochter Anastasia und ihr Sohn Victor das Album weiter. Schon in der ersten Hälfte des Jahrhunderts erhielt die Sammlung öffentliche Aufmerksamkeit, und es gibt Indizien dafür, dass sich neben dem engen Kreis der Familie auch weitere Personen des Wiener Musiklebens bemühten, Einfluss auf die Auswahl der aufgenommenen Komponist:innen und Musiker:innen zu nehmen oder sich selbst im Rahmen des Albums zu verewigen. Heute hingegen kann das Album als weitgehend vergessen gelten.

Der Vortrag wird zum einen die Kompilation des Albums und seine Eingebundenheit in das Wiener Musikleben des 19. Jahrhunderts aufzeigen. Zum anderen wird das Album vor dem Hintergrund von Aleida Assmanns Theorie des kulturellen Gedächtnisses betrachtet. Abschließend soll der Blick geweitet und der Zusammenhang zwischen Musikalben im Allgemeinen, Archiv und Musikgeschichtsschreibung dargelegt und diskutiert werden.

Di, 30.04.2024

18⁰⁰ | online

DR. YA'QUB EL-KHALED – Zwickau

„... the impossibly fast combined with the impossibly hard to finger...“. Zur Interpretation anspruchsvoller Lautenmusik

In zahlreichen Lautenbüchern des 16. Jahrhunderts sind Passagen notiert, die die Möglichkeiten des Instruments Laute zu übersteigen scheinen: z. B. sind Griffe notiert, die mehr Greiffinger erfordern als anatomisch vorhanden oder Stimmführungen, die selbst bei virtuosester Beherrschung des Instruments nicht realisierbar sind. Während moderne Praktiker bisher verständlicherweise einen Bogen um dieses Repertoire gemacht haben, konnten auch in der Musikwissenschaft lange Zeit keine überzeugenden Erklärungen für dieses Phänomen gefunden werden. Erst dank eines innovativen

Neuansatzes, der musikhistorische, philologische und instrumentalpraktische Elemente miteinander verband, konnten vor Kurzem neuartige Erkenntnisse zum ‚unlautenistischen‘ Lautenrepertoire gewonnen werden. Diese zeigen: selbst das ‚unlautenistische‘ Repertoire kann gespielt werden – wenn man nur weiß wie.

Di, 07.05.2024

18⁰⁰ | HS 1119

DR. MICHAEL STRUCK – Kiel

Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem. Entstehung – Entmythologisierung – Editionsprobleme

2022 legten Michael Musgrave (New York) und Michael Struck (Kiel/Bordesholm) ihre historisch-kritische Edition des „Deutschen Requiems“ im Rahmen der „Neuen Ausgabe sämtlicher Werke“ von Johannes Brahms vor. In seinem anschaulichen Vortrag mit zahlreichen Ablichtungen von Handschriften und frühen Drucken berichtet Michael Struck von spannenden neuen Erkenntnissen und interessanten editorischen Problemen bei der Arbeit an dem über 640-seitigen Band und spricht auch Folgen für Aufführungen des Brahms-Requiems an.

Di, 14.05.2024

18⁰⁰ | online

DR. NICOLA DI STEFANO – Rom

Consonance and dissonance perception in audition and beyond

Consonance and dissonance are foundational notions in Western music theory and harmony, with a long history of research and theorizing, stretching from ancient Greek philosophy to modern-day laboratories. A solid body of evidence demonstrates that humans' processing advantages for consonance are encoded in the auditory system. Nevertheless, debates persist regarding the assumed universality of consonance and dissonance perception and its implications for musical traditions. In my presentation, I will critically examine various bio-psycho-musicological findings related to consonance and dissonance perception, while also exploring the potential for extending these concepts beyond the realm of auditory perception.

Di, 28.05.2024

18⁰⁰ | HS 1119

PROF. DR. KONSTANTIN VOIGT – Freiburg

Ars, Cantus und Musica um 900 - Marginalia zur Fusion distinkter Wissensbereiche zum Konzept "Musiktheorie"

Di, 04.06.2024

18⁰⁰ | HS 1119

PROF. DR. ANNE HOLZMÜLLER – Marburg

Musikhören und Musiksehen. Unsichtbare Musiken und Revisualisierung in der musikalischen Hörgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts

Di, 11.06.2024

18⁰⁰ | HS 1119**JANIK HOLLAENDER, M.A. – Freiburg***Frömmigkeitspraxis als Zugang zur Musikästhetik der Renaissance?*

Nur wenige Musikhandschriften und Quellen sind uns aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts erhalten. Die wenigen Quellen, unter denen die Mailänder Chorbücher (Libroni) und die darin enthaltenen Motetti Missales eine herausragende Stellung einnehmen, überliefern jedoch ein außergewöhnlich expressives und eigenwilliges Repertoire. In meinem Vortrag möchte ich die darin enthaltenen Kompositionstechniken mit der Liturgie- und Frömmigkeitspraxis des späten 15. Jahrhunderts parallelisieren, um Rückschlüsse auf die Entstehungskontexte der Musik möglich zu machen.

Di, 18.06.2024

18⁰⁰ | HS 1119**KATHARINA EMIG – Freiburg***Die Geschichte des Kammerorchester Basel (Bachelorarbeit)***CLARISSA HABERSTROH – Freiburg***Musikphilologische Zugänge zu James Lasts "Games That Lovers Play" (Bachelorarbeit)*

Di, 25.06.2024

18⁰⁰ | online**DR. DES. CÜNEYT ERSIN MIHÇI – Istanbul***Forging National Music on Both Sides of the Aegean in the Nineteenth and Twentieth Centuries*

Mi, 03.07.2024

18⁰⁰ | Humboldtsaal**PROF. EM. DR. HEINER GEMBRIS – Paderborn***Musikalische Entwicklung in der Lebenszeitperspektive*

Ein Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe »musik + wissen« des Freiburger Forschungs- und Lehrzentrums Musik.